

Vampire Kiss

Harry & Draco

Von SchwarzerAngel

Kapitel 4: Die Wahrheit kommt ans Licht

Ich will allen danken die mir ein Komenta hinterlassen haben.
Ich hoffe das euch dieser Teil auch gefallen wird. Über ein kommenta würde ich mich sehr freuen

4. Die Wahrheit kommt ans Licht

Harry wachte durch das zischen einer Schlange auf. Er versuchte dem Geräusch zu entkommen, indem er sein Kissen über den Kopf zog und sich einfach auf die andere Seite drehte. Der Schlange schien das Verhalten von Harry gar nicht zu passen, deswegen schlängelte sie sich über ihn.

Sie schlängelte sich zu Harrys Gesicht und schaute ihn sich genau an. Dann sprach sie. "Harry du musst endlich aufstehen, das Frühstück ist fertig."
Harry schreckte aus dem Schlaf auf und schaute sich in dem Zimmer um. Direkt neben ihm konnte er eine kleine schwarze Schlange ausmachen. Die Schlange schaute Harry an und wartete auf eine Reaktion von ihm, denn sie wollte im auf keinen Fall Angst machen.

Harry schloss seine Augen, um sie dann wieder auf zu machen. Aber vor ihm saß immer noch eine kleine Schlange in einem riesigen Bett. Dort stockten Harrys Gedanken noch einmal.

~ Was ist das für eine Schlange und vor allem wo bin ich? ~

Die Schlange beobachtete Harry genau und überlegte sich wie sie jetzt weiter vorgehen sollte. Sie sah den verwirrten Blick von Harry und kam zu dem Schluss erst mal in Ruhe alles zu erklären.

~ Warum bleiben solche Aufgaben immer an mir hängen? ~ Dachte die Schlange und begann sehr einfühlend Harry aufzuklären.

"Mein Name ist Sera und ich bin hier um dich zum Frühstück zu bringen. Mein Meister hat mir den Auftrag dazu gegeben dich zu holen. Auf die Frage hin wo du dich befindest. Du befindest dich bei meinem Meister Tom und seinem Partner Severus auf Slytherin Manor."

Harry schreckte auf und verkroch sich an der Wand, an der das Bett gestellt worden

war.

"Du brauchst keine Angst zu haben, denn hier wird dir keiner etwas tun. Denn sonst wärst du auch bestimmt nicht hier in diesem Zimmer sondern in einem der Kerker. Also warum sollte sich mein Meister erst die Mühe machen dich zu versorgen um dich anschließend um zu bringen?", fragte Sera Harry.

Harry schaute sich zum ersten Mal genauer an. Er steckte in einem warmen, schwarzen Schlafanzug. Von seinen Verletzungen sah man nichts mehr, auch spürte er sie nicht mehr. Das brachte Harry doch ein wenig ins grübeln. Da er sich auch in einem schönem Zimmer befand, das in schwarz und Silber gehalten war und trotzdem sehr gemütlich wirkte.

"Nah siehst du was ich meine, nun beruhig dich mal wieder. Und willst du jetzt mit zum Frühstück?", fragte Sera, während sie sah das sich Harry entspannte und seine Muskeln sich lockerten.

Harry brauchte keine Antwort zu geben das erledigte sein Magen für ihn, da er gerade knurrte. Harry wurde rot und nickte Sera zu.

~ Ich verstehe immer noch nicht was hier los ist, aber Sera hat recht, wenn sie mir was antun wollten, hätten sie es schon gemacht. Aber warum bin ich dann hier? Ich dachte immer Snape wäre auf der Seite des Ordens und nun ist er der Partner von Tom, wie ist das nur passiert? ~

Harry schreckte aus seinen Gedanken als Sera sich um seinen Hals legte.

"Dann wollen wir dir mal was zum anziehen aussuchen. Was hältst du von der Idee?", fragte Sera und wand sich um den Hals von Harry, so dass sie auf seiner Schulter lag und sich im Raum gut umsehen konnte. Harry nickte nur auf die Aussage und wand sich an Sera.

"Wo bekomme ich denn was zum anziehen her?", fragte Harry die Schlange, da hier im Raum nicht nur das Bett, sondern auch mehrere Schränke, der unterschiedlichsten Größen, standen.

"Siehst du den hohen, schwarzen Schrank an der Nord Seite? Da müssten sich eigentlich Kleidungsstücke befinden", erklärte Sera darauf.

Harry machte sich auf den Weg zu besagtem Schrank und öffnete ihn. Dort kam vor allem dunkle Kleidung zum Vorschein. Er griff wahllos in den Schrank und zog sich eine Schwarze Hose raus und dazu ein dunkelrotes Shirt.

"Wenn du das Badezimmer suchst, das siehst du, wenn du dich umdrehst und einfach gerade aus gehst, fügte Sera noch hinzu als Harry seine Sachen hatte.

Harry schritt mit Sera um den Hals ins Badezimmer. Dort legte Harry seine Sachen auf den Schrank. Anschließend sah sich Harry im Bad um. Dort befanden sich eine große Badewanne und daneben direkt eine Dusche, ansonsten noch ein Waschbedecken mit einem großen Spiegel. Harry sah kurz in den Spiegel und bekam einen Schock fürs Leben.

Was er dar sah war einfach nicht mehr sein Spiegelbild. Er konnte seinen Augen nicht trauen. Dort schauten silberne Augen zurück. Langsam griff er in seine langen, weißen Haare. Sie waren glatt und reichten ihm bis zu den Knöcheln.

Aber am meisten erstaunte ihn seine Größe. Denn inzwischen war er 1,85m groß und keine mickrigen 1,64m mehr. Harry fand sein neues Aussehen einfach nur super.

~So wird mich bestimmt keiner erkennen und vor allem sehe ich mal gut aus. Obwohl

meine Haut etwas mehr Farbe gebrauchen könnte. Denn ich bin etwas weißer als Snape oder jeder Vampir. Aber damit kann ich leben. ~ Dachte Harry und zog seine Sachen aus, um unter die Dusche zu gehen.

Er genoss es sichtlich wie das warme Wasser sich über seinen Körper seinen Weg suchte. So unter dem Wasserstrahl vergaß er gänzlich, dass er nicht wusste wo er war oder was in letzter Zeit passiert war.

Sera, die sich zu seinen Kleidern gelegt hatte, schaute sich das ganze in Ruhe an, bis sie merkte, dass es Zeit für das Frühstück wurde.

"Du solltest dich langsam anziehen, denn das Frühstück beginnt in wenigen Minuten. Also komm aus der Dusche", riss Sera Harry aus seinen Gedanken.

Harry stellte die Dusche ab und nahm sich ein Handtuch. Trocknete sich schnell ab, um sich anschließend an zu ziehen.

Harry schaute sich im Spiegel an und stellte fest das die Kleidung spitze an ihm aussah. Die Farben der Kleidung harmonierten perfekt mit seinem neuen Aussehen. Auch gefiel ihm sein neues Aussehen immer mehr. Er riss sich mühsam von Spiegel los und ging zu Sera.

"Hast du vorhin nicht was von Frühstück erzählt?", fragte Harry sie.

"Ja, deswegen bin ich auch hier. Ich soll dir den Weg zeigen. Also, soll ich dich zum Speisesaal führen oder willst du dich lieber weiter im Spiegel betrachten?", fragte Sera zurück.

Harry nickte nur als Antwort und beobachtete Sera.

Diese lies sich vom Schrank runter gleiten und bewegte sich auf die Badezimmer Tür zu. Dort blieb sie vor der Tür stehen. Harry verstand was Sera von ihm wollte und machte ihr die Tür auf.

Sera schlängelte sich erhobenes Hauptes weiter. So machten sich die beiden zum Frühstückssaal auf. Dort wurden sie schon von zwei Personen erwartet. Vor der Tür richtete sich Sera auf und schaute Harry an.

"Hinter der Tür wartet mein Meister Tom und sein Partner Severus auf dich. Ich muss nun nach meiner Tochter Slay sehen, da sie sich noch nicht an ein anderes Lebewesen gebunden hat. Also du braust keine Angst haben, aber ich muss jetzt los." Sera sagte dies und lies Harry alleine vor der Tür zurück.

Harry holte noch mal Luft und klopfte dann an die Tür. Von drinnen konnte man ein Herein hören. Harry öffnete langsam die Tür und schritt in den Raum rein. Dort schaute er sich erst einmal um. Im Raum befand sich ein langer Tisch, an dem locker 20 Personen Platz finden würden. Drum herum befanden sich hohe, sehr einladende Stühle. Dort sahen 2 Personen und sahen ihn an.

Die eine Person davon war sein Zaubertränke Professor Snape, der ihn freundlich anlächelte. Harry sah ihn an und wusste einfach nicht wie er mit diesem Snape umgehen sollte.

Denn dieser Snape lächelte ihn an und stand auf der Seite von Voldemort. Gar nicht zu vergleichen mit dem Snape den Harry bisher kennen gelernt hatte. Sein Blick ging zur zweiten Person über, die nicht nach Voldemort aussah, aber sein musste.

Er sah inzwischen wie 26 aus und hatte lange schwarze Haare. Dazu hatte er einen muskulösen Körperbau. Voldemort schaute Harry warm an, was Harry ganz aus der Bahn warf. Er schaute Voldemort nun total erschrocken und durcheinander an.

~ Das schlimmste steht uns noch bevor, wenn er erst mal begreift warum er hier ist und wer er ist und wir. ~ Dachte Tom als ihm das Verhalten von Harry auffiel.
"Setz dich doch Harry", sprach Severus zu Harry und zeigte auf den Platz gegenüber.

Harry schritt zögerlich auf den Stuhl zu und setzte sich. Voldemort saß am Kopfende, das links von Harry lag und Snape befand sich ihm direkt gegenüber.

Harry sah wie sich Snape und Voldemort immer Blicke zu warf. Schließlich nickte Voldemort Snape zu und wand sich zu Harry um.

~ Wie soll ich das Harry nur erklären? ~ Dachte Tom und erinnerte sich an das Gespräch von gestern Abend zurück.

----- Rückblick -----

Severus brachte Tom in sein Zimmer und setzte ihn auf dem Bett ab. Tom war total aufgelöst und redete irgendwas in Parsel vor sich her. Severus sah sich Tom an und überlegte sich, wie er ihn aus seinem Schockzustand wieder raus bekam.

~ Was mach ich nur mit ihm und vor allem warum ist das passiert? Es muss an der Umwandlung von Potter liegen, denn sonst hätte er schon längst auf Potters Anwesenheit reagiert. ~ Severus entschied sich Tom sanft anzusprechen und heraus zu finden warum er so reagierte.

Er setzte sich zu Tom aufs Bett und nahm ihn den Arm. Langsam schaukelte er Tom hin und her und flüsterte beruhigende Worte in sein Ohr. Tom entspannte sich langsam in Severus' Armen und fing an das Gesehene zu begreifen.

~ Ich dachte immer mein Sohn wäre bei der Geburt gestorben. Aber das war unser Familien Wappen auf seiner Schulter. Aber wie konnte das sein? Das ist mein Sohn der im Zimmer liegt und den ich jahrelang umbringen wollte. ~

"Gott was habe ich nur gemacht!", sagte Tom in einem sehr traurigen Tonfall. Severus, der gemerkt hatte, dass Tom gerade tief in Gedanken war, lies ihm die Zeit, die er brauchte um sich wieder zu fangen. Aber es verwunderte Severus als er hörte was Tom sagte.

"Was meinst du damit Schatz? Was hast du denn gemacht?", fragte er in einen sehr warmen und rügen Tonfall.

"Ich habe ihn fast umgebracht. Ich habe meinen eigenen Sohn fast umgebracht. Kannst du das nicht verstehen?", schrie Tom Severus an und drehte sich zu ihm um, um ihm in die Augen zu sehen. Severus sah Tom in die Augen und schaute ihn dabei verwirrt an.

"Ich dachte immer dein Sohn wäre schon lange gestorben. Wie willst du ihn dann umbringen? Kannst du mir also erklären wie das gehen soll?", erwiderte Severus sehr ruhig.

~ Ich verstehe ihn nicht. Was hat das alles mit seinem verstorben Sohn zu tun? Und warum passiert das gerade jetzt. Das kann doch nichts mit Harrys Umwandlung zu tun haben. ~ Severus kam ein schlimmer Verdacht.

~Das kann nicht sein oder doch? ~ Severus wusste nicht was er machen sollte. Tom schloss seine Augen einen Moment und öffnete sie dann wieder, um in Severus schwarzen Augen zu versinken.

"Ich will, dass du mich jetzt ausreden lässt und erst dann etwas sagst. Ist das in Ordnung?", fragte Tom an Severus gewand. Severus nickte ihm zu und nahm Tom in die Arme. Zusammen lies er sich mit Tom auf das Bett zurück fallen. Dort machten es sich die beiden gemütlich. Nach dem es sich Tom gemütlich gemacht hatte fing er an zu erzählen.

"Wie du weißt hatte ich vor 17 Jahren einen Sohn mit meiner früheren Frau. Sie hat damals meinen Sohn, der nur wenige Tage alt war, mit sich genommen und ist verschwunden. Aber ich und Vater hatten sie schnell wieder gefunden.

Leider haben wir nur meine Frau gefunden, aber meinen Sohn nicht. Daraufhin habe ich sie umgebraucht, was ich bis heute nicht bereue. Seitdem suche ich meinen Sohn, aber diese Suche hat nun ein Ende gefunden.

Ich habe endlich meinen Sohn gefunden. Leider ist kein anderer als Harry Potter mein Sohn und du brauchst jetzt nichts zu sagen. Ich bin mir vollkommen sicher, denn er trägt das gleiche Tattoo wie ich und der Rest unserer Familie.

Er ist mein Sohn, denn ich trage das gleiche Tattoo wie er." Tom lehnte sich an Severus und schaute ihn traurig an.

"Was soll ich jetzt nur machen?", flüsterte Tom total verzweifelt. Für Severus war der Schock doch ganz schön groß.

Harry Potter sollte der Sohn von seinem Partner sein. Aber auch begriff er wie glücklich und traurig Tom war.

~ Tom hat Harry ins Herz geschlossen und das obwohl er Harry gar nicht kennt. Er muss seinen Sohn abgöttisch lieben, wenn es ihm egal ist wer er eigentlich ist. Und wenn ich ehrlich bin: So schlimm ist Potter auch wieder nicht. ~

"Du brauchst dir keine Sorgen zu machen. Alles wird wieder gut, da bin ich mir sicher", beruhigte Severus Tom. Tom kuschelte sich an Severus und sah ihm in die Augen um in ihnen zu lesen. Er konnte in ihnen nur Verständnis sehen.

"Wir sollten Harry vielleicht erzählen, dass er mein Sohn ist. Was meinst du dazu? Verträgt er die Nachricht schon?", fragte Tom, der sich überlegte wie er ihm das beibringen sollte.

" Das solltest du machen. Am besten nach dem Frühstück. Denn ich glaube es ist nicht gut, wenn wir es im zu lange verschweigen, denn er hat ein Anrecht auf die Wahrheit.", sagte Severus nach einigen Überlegungen. So lagen die beiden einfach einige Zeit aneinander gekuschelt da und hangen ihren eigenen Gedanken nach.

-----Rückblick Ende -----

"Harry, ich würde gerne nach dem Frühstück mit dir was besprechen", sagte Tom an Harry gewand. Harry, der die Anspannung spürten konnte, nickte nur als Antwort.

Die Drei fingen daraufhin an zu Frühstücken. Während dem ganzen Frühstück herrschte eine unangenehme Stille. Man konnte jedem Ansehen, dass er sich nicht wohl fühlte.

Nach dem Frühstück begaben sich die drei in den Salon, um in Ruhe zu reden.

"Also Harry, wir haben dir einiges zu sagen", begann Tom und zeigte dabei auf Severus. Bevor Harry etwas erwidern konnte sprach Tom weiter.

"Zuerst will ich dich beruhigen. Hier wird dir niemand etwas tun. Und du kannst dich frei auf dem Grundstück bewegen. Nur den Wald solltest du nur in meiner oder

Severus Gesellschaft betreten.

Aber das auch nur so lange bis dich die Geschöpfe im Wald akzeptieren. Die Geschöpfe im inneren tolerieren nur mich und meinen Ehegatten in ihrem Reich."

Harry, der Tom zugehört hatte, wäre fast vom Sessel gefallen, als er hörte, das Tom und Snape verheiratet waren. Severus musste über Harrys Verhalten schmunzeln. Tom wartete darauf, dass sich Harry vom ersten Schrecken erholt hatte.

~ Bis jetzt läuft es doch gar nicht mal so schlecht. ~ Dachte Tom als er sah wie sich Harry wieder beruhigte und Severus anfang Harry zu mögen. "Aber ich weiß nicht, wie du die nächste, wie soll ich sagen, Neuigkeit aufnehmen wirst. Am besten sage ich dir wie es ist.

Du hast bestimmt festgestellt, das du kein Mensch mehr bist. Das liegt daran: Du trägst mein Blut in deinen Adern. Du bist genauso wie ich ein Dämon", sagte Tom und wartete auf eine Reaktion von Harry.

Harry schaute Tom geschockt an, während seine Gedanken sich jagten.

~ Ich bin nicht mit dem Dursleys verwand. Ich habe eine Familie, aber Tom wollte mich umbringen und Snape ist ein gemeiner Giftmischer. Ich muss nicht mehr Dumbledores Hund spielen. ~ Langsam sickerte zwischen den verwirrten Gedanken das Gefühl eine Familie zu haben durch.

~Ich habe eine Familie. Eine richtige Familie und die anderen haben mich sowieso nur ausgenutzt. Also warum sollte ich nicht die Seite meines Vaters kennen lernen und mich für mein bisheriges Leben rächen? ~ Harry ließ seine Gedanken hinter sich und überließ sich seinen Gefühlen.

Er sprang vom Sofa auf, fiel Tom um den Hals und fing an zu weinen.

"Ich habe eine Familie", brachte Harry heraus.

Tom schlang seine Arme um Harry und flüsterte ihm beruhigende Worte ins Ohr. Tom sah zu Severus, weil er so gar nicht wusste was er jetzt machen sollte.

Severus lächelte über die Hilflosigkeit von Tom, wenn es darum ging andere zu trösten. Severus beschloss Tom zu helfen, indem er sich zu Harry beugte und ihn vorsichtig auf seinen Schoss zog.

Langsam fing er an über Harrys Rücken zu streicheln.

"Du hast doch bestimmt einige Fragen an uns, also frag ruhig", sagte Severus, da er wusste, dass Harry sehr verwirrt sein musste und eine ,enge Fragen hatte.

"Wie kommt es das ich dein Sohn bin? Und vor allen warum bin ich als Potter aufgewachsen?", fragte Harry, während er Tom ansah.

"Wie du genau zu den Potters gekommen bist das weiß ich auch nicht. Aber ich kann dir erzählen wie du entführt worden bist", sagte Tom. Harry kuschelte sich mehr in die sichere Umarmung von Severus.

Er schaute einen Moment in Toms Augen und konnte die Liebe in ihnen für ihn sehen. Harry der Antworten wollte nickte Tom zu.

"Früher bevor ich mit Severus zusammen gekommen bin, war ich mit einer Dämonin verheiratet. Wir waren auch glücklich zusammen, das habe ich immer gedacht. Das größte Glück durfte ich dann bei deiner Geburt erfahren.

Aber deine Mutter sah das wohl anders. Die hatte mich unter einen Schlaftrank gesetzt und ist mit dir verschwunden. Als ich wieder aufwachte warst du weg und so machte ich mich und meine Freunde auf den Weg um dich zu suchen.

Nach einigen Stunden hatte ich dich dann wieder gefunden. Aber meine Frau wollte dich einfach nicht mehr hergeben."

~ Eigentlich hat sie dich ja versucht umzubringen, aber das sollte ich lieber nicht sagen. ~ dachte Tom und sprach dann weiter.

Die anderen beiden dachten er brauchte eine kleine Pause, um sich wieder zu fangen. "Zwischen uns ist ein harter Kampf ausgebrochen. Am Ende habe ich den Kampf gewonnen. Ich war dabei dich hinter einem Baum hervor zu holen, als ich ein Geräusch hörte. Ab da weiß ich nichts mehr. Als ich wieder zu mir kam warst du weg und meine Frau tot.

Wir haben dich nach deinem Verschwinden noch Jahre gesucht. Aber nun habe ich dich wieder und ich werde dich nicht mehr hergeben", beendete Tom seine Erzählung.

Harry wusste im Moment nicht was er dazu sagen sollte. Aber eine Frage schwirrte in seinem Kopf herum.

"Eine Frage hätte ich noch, du hast gesagt das ich ein Dämon bin, ist das richtig?", fragte Harry, während er sich müde die Augen rieb.

"Ja das bist du. Nur können wir erst nach deinem vollkommenen erwachen sagen was du genau für ein Dämon bist", antwortete Tom.

Severus der genauso wie Tom sah, dass Harry total müde war sagte:

"Das Beste ist, wenn du dich ein bisschen hinlegst, denn du musst dich noch etwas ausruhen um zu Kräften zu kommen." Er schaute auf Harry herab.

Harry nickte nur müde. Severus legte Harry aufs Sofa und deckte ihn zu. Severus und Tom verließen das Zimmer um ihrer Arbeit nach zu gehen.